

Edle Alternative aus Alu

Mit der «Futuro ZX 20» präsentiert die junge polnische Werft Futuro Boats ein vielversprechendes Erstlingswerk. Mit minimalistischem Design und grosszügigen Platzverhältnissen hebt sich das Boot von der Masse ab.

✍️ Lori Schüpbach

Gdingen, auf polnisch Gdynia, ist eine traditionelle Hafenstadt nördlich von Danzig an der Ostseeküste. Hier gründete ein junges, enthusiastisches Team die Werft Futuro Boats, um «stilvolle und stabile» Motorboote zu bauen. Die Futuro ZX 20 kam als erstes Modell auf den Markt, die ZX 25 folgte und weitere sind bereits in der Pipeline, respektive vorerst einmal auf dem Zeichenbrett.

Vor etwas mehr als einem Jahr entdeckte Roger Stadler von der Kibag Marina die Futuro ZX 20 anlässlich eines Besuches bei Mizu Marine in Baden-Württemberg. Geschäftsführer



Futuro ZX 20

Werft	Futuro Boats (POL)
Länge	5,50 m
Breite	2,00 m
Gewicht	600 kg
Treibstoff	40 l
Zulassung	8 Personen
CE-Kategorie	C
Motorisierung	max. 115 PS
Testboot	Yamaha F100 100 PS (73,5 kW)
Basispreis	CHF 29 800.– inkl. MwSt., ohne Motor
Testboot	CHF 62 500.– inkl. MwSt.

Kibag Marina | 8806 Bäch
Tel. 058 387 16 16 | www.kibagmarina.ch



Michael Zupritt schwärmte von Futuro und der Zusammenarbeit mit der Werft – und Roger Stadler sah in der schicken ZX 20 eine gute Ergänzung zum bestehenden Angebot der Kibag Marina: «Wir arbeiten sehr gut mit der griechischen Werft Karel Boats zusammen und verfügen bereits über ein vielseitiges Markenportfolio. Für ein so stilvolles Aluminium-Boot kann ich mir jedoch durchaus ein gewisses Potenzial vorstellen.» Tatsächlich ist die ZX 20 ein Hingucker. Das markante Design überrascht und gefällt – oder lässt zumindest niemanden kalt. Umso mehr, als dank der Bauweise aus Marine-Aluminium, dem schlichten Design und der Flexibilität der Werft auch farblich ganz unterschiedliche Akzente möglich sind.

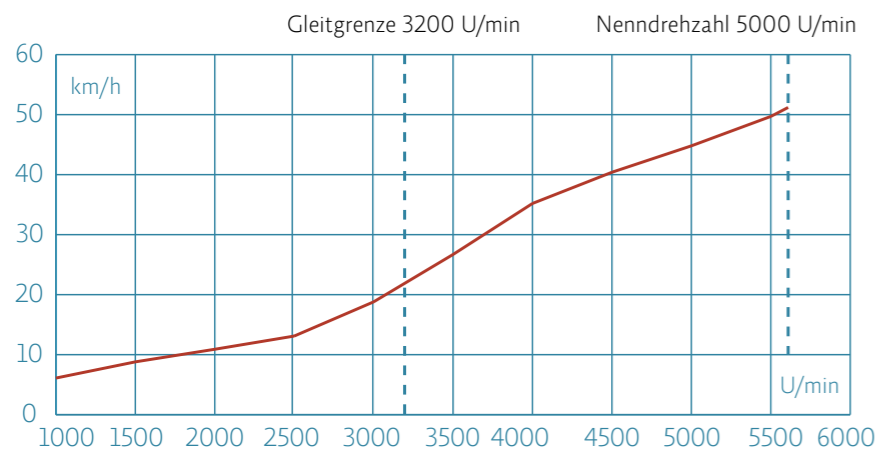
Offenes Heck

Funktionalität und eine optimale Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Raumes haben sich die Verantwortlichen der Werft als oberstes Ziel gesetzt. Schon beim ersten Augenschein des 5,5 m langen und 2 m breiten Bootes ist zu erkennen, dass die ZX 20 diese Vorgaben erfüllt. An Bord gelangt man über die achterlichen Badeplattformen beidseits des Motors und ist dann ohne Stufe sogleich im Cockpit. Diese offene Bauweise trägt ebenfalls zur grosszügigen Optik bei. Sie ist – dies vorab – allerdings auch dafür verantwortlich, dass man bei einem zu abrupten «Bremsmanöver» von der



Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garminps.ch



Leerlauf: 700 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 51,2 km/h bei 5600 U/min. Gemessen auf dem Zürichsee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, keine Wellen.

«Für ein so stilvolles Aluminium-Boot kann ich mir jedoch durchaus ein gewisses Potenzial vorstellen.»



eigenen Heckwelle eingeholt wird und nasse Füße bekommt. An einem schönen Sommertag, wie beim Test, ist das allerdings eher eine willkommene Abkühlung als ein echtes Problem.

Vier bis sechs Personen finden grosszügige Platzverhältnisse für einen gemütlichen Tagesausflug vor – zugelassen ist die Futuro ZX 20 mit CE-Kategorie C sogar für acht Personen. Im Bug steht eine U-Sitzbank mit einem grossen Tisch zur Verfügung. Vier eingelassene Becherhalter sorgen dafür, dass die Getränke auch unterwegs nicht wegrutschen. Der Tisch kann auf Knopfdruck elektrisch abgesenkt werden. Mit einem zusätzlichen Polster wird die ganze Bugsektion anschliessend zu einer erstaunlich gemütlichen Sonnenliege. Dank der aussergewöhnlichen Rumpfform bietet sie eine beinahe konstante Breite.

Unter den Sitzbänken findet sich reichlich Platz und Stauraum für Taschen, Ausrüstung und weiteres Material.

Stimmiges Konzept

Das gemütliche Ambiente an Bord wird unterstützt durch das Bimini. Werftseitig wird ein Sonnensegel für den Bug und – auf Intervention von Roger Stadler – auch für den Steuerstand angeboten. Allerdings sind beide nur für den Einsatz im Hafen oder vor Anker gedacht. Unterwegs müssen sie abgebaut werden. Hier bietet die Kibag eine zusätzliche Option: Ein solides Bimini aus dem Angebot von Karel passt genau auf die ZX 20 und kann auch unterwegs aufgespannt bleiben.

Veredelt wird das Boot durch eine äusserst saubere Verarbeitung sowohl beim Rumpf als auch bei den Komponenten. «Auch hier hat das Futuro-Team auf die Kundenfeedbacks gehört und die Standard-Ausrüstung dem exklusiven Design angepasst», erklärt Roger Stadler. So werden versenkbare Klampen eingebaut, wobei die benötigten Service-Deckel in der Bordwand bündig eingelassen sind. Auch die Musikanlage und die dimmbaren Courtesy Lights vermitteln einen Touch von Exklusivität und Luxus.



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Die Futuro ZX 20 ist als Knickspanter gebaut und verfügt damit über eine grosse Formstabilität. Beim Losfahren kommt das Boot nach einem kurzen Aufklimmen bereits bei etwas mehr als 3000 Touren und etwa 20 km/h in eine stabile Gleitfahrt. Als Spitzengeschwindigkeit liegen gut 50 km/h drin – für ein Boot in dieser Grösse ganz sicher mehr als genug.

Motorisierung



Das Testboot war mit einem Yamaha F100 motorisiert – zugelassen ist die ZX 20 für maximal 115 PS. Die geballte Ladung Kraft sorgt für eine rassige Beschleunigung, aber keinesfalls für ein unsicheres Gefühl an Bord. In schnellen Kurven beginnt das Boot sanft über das Heck wegzurutschen. Als Alternative zum Verbrenner bietet die Werft auch eine Elektromotorisierung an.

Ausstattung



Die Futuro ZX 20 ist selbstlenzend gebaut und verfügt über einen Doppelboden. Die Installation von Tank (im Bild unter der bugwärtigen Sitzbank zu sehen), Beleuchtung und hydraulischer Steuerung ist sauber und auch unterhaltsfreundlich ausgeführt. Das Aluminium ist pflegeleicht, die Bordwand kann – wie beim Testboot – mit einer Folie beklebt oder mit Farbe lackiert werden.